



Arzneimittel: Amitriptylin

Amitriptylin: wird zur Behandlung von Depressionen und bei chronischen Schmerzzuständen eingesetzt.

Symptome:

Mundtrockenheit, weite Pupillen, Störungen des Scharfsehens, Hautrötung, Fieber, Verstopfung, Harnverhalt, Angst, Erregtheit, Halluzinationen, Schläfrigkeit bis Koma, Krampfanfälle. Besonders bedrohlich können Wirkungen auf das Herz-Kreislaufsystem sein wie Bluthochdruck aber auch Abfall des Blutdrucks, schneller Puls, Herzrhythmusstörungen.

Sofort-/Laienhilfe:

Bei jeder Überdosierung Kontakt aufnehmen zu einem Arzt oder Giftinformationszentrum, um über die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen zu entscheiden. Bei lebensbedrohlichen Zuständen (Atem- oder Herzstillstand, Bewusstlosigkeit) „Erste Hilfe“ nach den ABC Regeln sowie Notruf 112.

Fallbeispiel: Ein 45-jähriger Mann nahm in selbstmörderischer Absicht eine möglich tödliche Menge Amitriptylin ein. Kurz darauf rief er den Notarzt an. Der Notarzt spülte den Magen des Patienten noch vor Ort. Der Patient wurde dennoch schnell bewusstlos und künstlich beatmet. In der Klinik wurde der Magen nochmals gespült und durch Magenspiegelung versucht, einen ca. 10 cm großen Klumpen aus Amitriptylin zu entfernen. Da dies nicht gelang und zwischenzeitlich im EKG Zeichen drohender Herzrhythmusstörungen auftraten, wurde der Magen operativ eröffnet und so der Amitriptylinklumpen entfernt. Der Patient wurde ohne Folgeschäden entlassen.

KOMMENTAR: Amitriptylin gehört zu den tricyclischen Antidepressiva, die schwere Herzrhythmusstörungen und Bewusstlosigkeit u. Krämpfe hervorrufen können. Verstärkt werden die Wirkungen auf das Zentrale Nervensystem noch durch gleichzeitige Einnahme von Alkohol.